Pädagogischer Fachtag

MitWissen GegenReden – Was tun gegen Antisemitismus?!

Ob auf der Straße, auf dem Schulhof oder in den sozialen Medien – judenfeindliche Haltungen und Handlungen nehmen zu.
Besonders Bildungs- und Kultureinrichtungen stehen dabei in der Verantwortung, Haltung zu zeigen.
Seit dem 7. Oktober 2023 ist der Druck auf diese Räume gewachsen. Deshalb lädt der Fachtag dazu ein, gemeinsam hinzuschauen, zu lernen und aktiv Position zu beziehen.

Anmeldung unter Angabe:

- Ihres Namens
- Ihrer Einrichtung und
- Ihren Workshopwünschen für Phase I und II

per Mail an: gedenkstaette-brauweiler@lvr.de

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte und Bildungspartner*innen von Schulen und schulnahen Strukturen, an Fachkräfte der Mobilen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie – bei freien Kapazitäten – an alle am Thema Interessierten.

Gedenkstätte Brauweiler

04 DEZ 2025

10 – 16 Uhr

Gefördert von lks.nrw Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus

durch das Landesprogramm NRWeltoffen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Programm

Grußwort

Sylvia Löhrmann, Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur

Keynote „Antisemitismus in der deutschen Rap-Szene"

Ben Salomo, Musiker & Autor

Zwei Workshopphasen

- MiQua…op Jöck! Ein Jüdisches Museum unterwegs
- Wie sieht Bildung über den Holocaust aus, wenn es keine Zeitzeug*innen der NS-Verfolgung mehr gibt?
- Zum Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus (nicht nur) im pädagogischen Raum
- „6 Millionen – Wer bietet mehr?" – Judenhass an Schulen

Gedenkstättenführung

Workshops

MiQua...op Jöck! Ein Museum unterwegs

Noch bestimmen Archäolog*innen und Bauleute das Geschehen des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln. Doch schon jetzt kommt das mobile Mitmachmuseum „MiQua...op Jöck!" in Schulen, Vereine und Jugendzentren. Das MoJ „Jüdisches Leben in Deutschland" bietet den Teilnehmenden einen interaktiven (Erst-)Kontakt mit einem Thema, zu dem zwar viele Meinungen, aber wenig Wissen im Umlauf sind. Es weckt Neugier auf Vielfalt und kann damit resilienter gegen diskriminierende Einflüsse machen.
Die Teilnehmenden erfahren mehr über das pädagogische Konzept, wie ein Besuch abläuft, welchen Mehrwert das MoJ hat und an wen sich das Format richtet. Und natürlich wird das MoJ ausprobiert!
Workshopleitung: Samantha Bornheim und Jens Scholten, Bildung und Vermittlung des MiQua

Wie sieht Bildung über den Holocaust aus, wenn es keine Zeitzeug*innen der NS-Verfolgung mehr gibt?

ZWEITZEUGEN e.V. gibt darauf eine Antwort. Der Verein trägt (Über-)Lebensgeschichten von Zeitzeug*innen des Holocaust weiter an junge Menschen, und macht sie so zu zweiten Zeug*innen, Zweitzeug*innen, der Erinnerungen. So können sie Erinnerungskultur aktiv selbst mitgestalten und werden außerdem stark gemacht gegen Antisemitismus.
Teilnehmende erhalten Einblick in unsere Arbeit, wie niedrigschwellige Holocaust-Education und antisemitismuskritische Bildungsarbeit aussehen kann. Wir sprechen über unsere konkreten Angebote, probieren eine Methode aus, hören die Kurzfassung der Geschichte eines*einer Zeitzeug*in und diskutieren, wie wir die Brücke ins Heute schlagen und junge Menschen befähigen, sich aktiv gegen Antisemitismus und Diskriminierung einzusetzen.
Workshopleitung: Trainer*in von ZWEITZEUGEN e.V.

Zum Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus (nicht nur) im pädagogischen Raum

Seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg in Israel und Gaza ist das Sprechen über Antisemitismus für viele Pädagog*innen herausfordernder geworden: Wie lässt sich (israelbezogener) Antisemitismus erkennen und pädagogisch begegnen?
Dieser Frage möchten wir gemeinsam nachgehen – anhand von Grundlagenwissen zum Thema Antisemitismus sowie konkreten Praxisbeispielen.
Workshopleitung: Sebastian Werner & Lena Westerhorstmann, Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

„6 Millionen – Wer bietet mehr?" – Judenhass an Schulen

Anknüpfend an sein Buch „6 Millionen – Wer bietet mehr?" thematisiert Ben Salomo in diesem Workshop seine direkten Erfahrungen mit Antisemitismus an Schulen. Er schildert, wie Judenhass im Klassenzimmer und auf dem Schulhof aussieht und welche Formen er annimmt. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur einen persönlichen und direkten Einblick, sondern auch wichtige Impulse für die eigene pädagogische Praxis im Umgang mit antisemitischen Vorfällen und für die Präventionsarbeit.
Workshopleitung: Ben Salomo

Markt der Möglichkeiten

Der Markt der Möglichkeiten ist ein offenes Ausstellungsformat, bei dem Organisationen, Projekte oder Initiativen ihre Arbeit an Ständen präsentieren und mit Besucher*innen ins Gespräch kommen.

Programm

9:30 Uhr
Ankommen

10:00 Uhr
Beginn
Begrüßung | Veranstalter*innen
Grußwort | Sylvia Löhrmann, Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur
Keynote | Ben Salomo, Musiker und Autor

11:30 Uhr
Workshopphase I

13:00 Uhr
Mittagspause
Markt der Möglichkeiten zu regionalen und bundesweiten Angeboten der rassismus- und antisemitismuskritischen Bildungsarbeit

14:00 Uhr
Workshopphase II

15:30 Uhr
Abschluss

16:00 Uhr
Ende
Führung (bei Interesse) durch die Gedenkstätte Brauweiler

Hinweise:
(1) Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei menschenverachtenden Aussagen, diskriminierendem Verhalten oder Störungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen von der Veranstaltung auszuschließen.
(2) Während der Veranstaltung werden Bildaufnahmen gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer möglichen Veröffentlichung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden.

Der Fachtag wird organisiert von folgenden NRWeltoffen Fachstellen:

Vogelsang IP im Nationalpark Eifel
Kreis Euskirchen
Kreis Düren – Seen & Entdecken
Gemeinsam für ein weltoffenes Aachen
vhs Volkshochschule Aachen
Rhein-Erft-Kreis
Netzwerk gegen Rechts im Oberbergischen Kreis
Der Paritätische Nordrhein-Westfalen
a.d.a. Koordinierungs- und Fachstelle für Demokratieförderung im Rhein-Erft-Kreis
ASH Sprungbrett e. V.
StädteRegion Aachen

In Kooperation mit:

LVR
Gedenkstätte Brauweiler des LVR
LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen
MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln